Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 5 (1901-1902)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

während die Larben vier ungewöhnlich große Drüsen besitzen. Nun beobachtete man, daß einige Ameisen die Blätter in die richtige Lage brachten und mit den Oberkiesern sestschielten, dann kamen andere Ameisen in großer Zahl, jede trug eine Larve mit sich und suhr mit dem Kopfende derselben von einem Blattrande zum andern. Wo der Mund der Larve das Blatt berührt, erscheint ein Gespinstsaden, der an dem Blatte sessklebt. In dieser Art sahren die Ameisen so lange fort, dis die Blattränder sest verbunden sind, wobei die Fäden einen silzigen, papierähnlichen Stoff bilden. Auch als Falle sür eine andere Art, mit der sie im Kriege leben, sollen die Oscophylla, wieder mit Hilse ihrer Larven, einen breiten Gürtel rings um ihren Wohndau legen.

Bücherschau.

Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung der Natur und Berwertung ber Naturfrafte im Dienste ber Bolfer. Berausgegeben von Sans Rramer in Berbindung von hervorragenden Fachmännern. Mit ca. 2000 Muftrationen. Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin. 100 Lieferungen à 60 Pfg. Die Berftorung von Bergen burch vulkanische Ausbrüche und die Neubildung von Inseln durch die gleichen Ursachen bilden den durch die Ereignisse auf Martinique in hohem Maße aktuell geworbenen Inhalt der 4. Lieferung. Von hohem Interesse ist namentlich die große Faksimile-Reproduktion einer japanischen Darftellung aus ber Mitte des 17. Jahrhunderts: Das große Erdbeben in Jedo (Tokio) im Jahre 1650. Die Zerstörung eines Bulkans der Molukken-Inseln durch eine Bulkaneruption im Jahre 1673, die Neubildung eines Bultans bei Pozuolo in Italien im Jahre 1538 und die 5-fache farbige Darstellung der Bergrößerung der Insel Nea-Raimeni (Santorin-Gruppe) im Jahre 1806. Nicht geringeres Intereffe haben die prachtvollen Darftellungen des Besub vor dem großen Ausbruch des Jahres 1767 und die Beränderungen eines Bulfantegels mahrend einer großen Eruption nach den berühmten Darftellungen Sir William hamiltons erregt. Als Extra-Beilage ift ber in Text wie in Illustrationen gleich feffelnden 4. Lirferung eine vielfarbige Reproduktion einer Darftellung ber Wohnstätten und des Lebens der Sohlenbewohner in der Eiszeit, als unserer frühesten Borfahren. von benen fich authentische Spuren nachweisen laffen, gegeben. Die Entftehung und Tätigkeit der sogenannten tochenden Seen, an denen namentlich Amerika reich ift, wurde neuerdings vielfach erörtert, nachdem der tochende See der Mont Souffriere auf St. Bincent plötlich infolge ber Bulkankataftrophe auf jener Antilleninfel ver= schwunden ift. Mit besonderem Interesse lieft man nun in der 5. Lieferung die Schilderung. welche Professor Sapper auf Grund seiner eigenen Beobachtungen von dem tochenben Milchfee (im Poas-Rrater in Coftarica) giebt. Die Tätigkeit diefes Milchfees, ber nach Art ber Genfer in bestimmten Zwischenraumen seine milchartige giftige Fluffigkeit burch gewaltige Schlammeruptionen und Gasexplosionen trübt, wird in fesselnder Weise burch eine ber originellen farbigen Alappenbeilagen (Darftellung in neuem Shftem) illuftrirt, Die einen besonderen Anziehungspuntt der neuen Publitation bilden. In drei aufeinanderfolgen= den Darftellungen feben wir den See im Ruhezustand, die Entstehung des Schlammausbruches und die Explosion der unterirdisch angesammelten Gase, die jeden Ausbruch abschließt.

Vom goldenen Ueberflußt. Eine Auswahl aus neueren deutschen Dichtern für Schule und Haus. Im Auftrage und unter Mitwirfung der litterarischen Kommission der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg. Herausgegeben von Dr. J. Loewenberg. Preis gebunden 1 Mk. 60 Pfg. Boigtländers Berlag, Leipzig. Eine wirklich gediegene Sammlung, die beste, die wir kennen, die beste,

die es bis heute gibt, womit nicht gesagt sein soll, daß nicht noch Bervollständigung und Berbefferung möglich mare. Beibes könnte auf dem felben Raume erreicht werben, wenn die norddeutschen Dichter, darunter einige, die das Sochste noch nicht geleistet haben, etwas verkurzt und dafür noch einige füddeutsche, etwa G. Fischer, E. Ziel, Bierordt und auch ber Schweizer Spitteler herbeigezogen würden. Allein zugestanden muß werden, daß nichts Minderwertiges in dem Buche fteht, daß ein Mann von sicherem Geschmad bei der Auswahl seines Amtes gewaltet hat, der, wenn er noch strenger richtet, in den folgenden Auflagen, die dem trefflichen Buche zu gonnen find, das Bollendete leisten wird. Gine Sammlung, die sich weit über die bekannten Anthologien erhebt und die sich auch durch ihre einfache und schöne Ausstattung, sowie durch ihren billigen Breis empfiehlt. Das Buch enthält u. a. Gedichte von Unnette von Drofte Bulshoff, Eduard Mörice, Friedrich Hebbel, Theodor Storm, Rlaus Groth, Gottfried Reller, Theodor Fontane, Conrad Ferdinand Meyer, Paul Benje, Marie von Ebner-Efchenbach, Detlev v. Liliencron, Ernft v. Wildenbruch, Bring Emil von Schönaich-Carolath, Guftav Falte, Folde Rurz, Jafob Loewenberg, Ferdinand Avenarius, Otto Ernft (Schmidt), Ricarda Such, und von jedem Dichter wirklich bas Beste.

Die Bolfer der Erde. Gine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Bebrauche, Fefte und Beremonien aller lebenden Bolfer von Dr. Rurt Lampert. Mit etwa 650 Abbilbungen nach bem Leben. 35 Lieferungen zu je 60 Pfennig. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Anstalt.) Schon die erste Lieferung läßt erkennen. baß hier die erste, auch den höchsten Unforderungen eutsprechende, allumfassende Bölkerkunde vor uns liegt, die sich auf bilbliche Dokumente von urkundlicher Treue stütt. Welche Fülle ber Gefichter, ber merkwürdigen Erscheinungen, von denen uns die eine ober andere wohl schon vertraut sein mag, die aber hier in forgfältiger Gruppirung und Ordnung nach ihrer wiffenschaftlichen Zugehörigkeit vor uns treten. Das Wort, daß die Welt Klein geworden fei, finden wir vollauf bestätigt, benn bie entlegensten Erdteile werden uns burch feffelnde Schilderungen vor Augen gerückt, und einen treuen und zuverläffigen Begleiter hatte der Berfaffer im Photographen, der mit ficherer Sand das festhielt, was im bunten Bölfergemisch unfrer Welt durch Eigenart besonders hervorragt. Reine Phantasiegebilbe werden hier geboten, wie fie wohl die Senfationssucht, die Spekulation auf die Leichtgläubigkeit der Leser hervorgebracht haben, sondern wir finden durchweg Wiedergaben nach bem Leben, einige bavon im Schnucke ihrer natürlichen Farben. So in der 1. eine arabifche Frau, in ber 2. einen füdafrifanischen Medizinmann. Gin guter Gedanke mar es, das Werk mit jenen Gebieten zu beginnen, in denen Deutschlands jungft erworbene Rolonien liegen, mit Polynefien. Aus eigener Anschauung kann fich ber Lefer überzeugen, wie der Deutschen "neueste Landsleute" aussehen, und er wird gewiß zugeben, daß sie gar nicht so übel find. Soweit sich bis jetzt überblicken läßt, greifen in dem Werke Text und Bilb vorzüglich ineinander. Die Illustrationen, Mufterleistungen ber Technit, find durchweg charatteristisch für die einzelnen Gebiete unferes Erdteils, und in glücklichster Beife hat der Berfaffer die Aufgabe gelöft, ftreng wiffenschaftliche Auffaffung mit einer anziehenden, allgemein verftändlichen Darftellung zu verbinden. Go wird benn bier gu ungewöhnlich wohlfeilem Preise ein volkstümliches Prachtwerk erften Ranges geboten. Lieferung 2 und 3 führen uns ichone und hägliche Thpen von Melansien, Mitronesien und Neu-Seeland vor und machen uns mit den Sitten und Gebräuchen ber betr. Bolksftamme in Rrieg und Frieden in anschaulicher und unterhaltender Beise bekannt.

Un die schweizerischen Künstler richten wir das ergebene Gesuch, sich am Wettbewerb (f. 2. Seite des Umschlages) zu beteiligen.

Redaktion: Ab. Bögtlin. — Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich. Manuskriptsendungen sind ausschließlich an Dr. Adolf vögtlin in Küsnacht b. Zürich zu adressiren.